

Jenen Tag, den Tag der Wehen (Weltgericht) [SATB]

Aus „Zions-Harfe“ für Männer-Gesang [ca. 1800/49], Teil 2, No. 352.

Text: Albert Knapp (1798-1864) (nach Thomas von Celano);

arr. f. [SATB]: Jakob-Michael Schmid (* 1951)

Konrad Kocher (* 1786; † 1872)

(♩ = 90)

Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. Je - nen Tag, den Tag der We - hen, wird die Welt im
2. Welch Ent - set - zen von der Kun - de, daß der Rich - ter
3. Die Po - saun' im Wun - der - to - ne sprengt die Grä - ber
4. Erd' und Tod wird schau'n mit Be - ben, al - le Kre - a -

musicalion
klicken für mehr

4

S.

A.

T.

B.

Brand ver - ge - hen, wie Pro - phe - ten - spruch ge - sche - hen.
kommt zur Stun - de, prü - fend al - les bis zum Grun - de!
je - ner Zo - ne, sam - melt al - le vor dem Thro - ne.
tur sich he - ben, Ant - wort vor Ge - richt zu ge - ben.

S. 5. Und ein Buch wird auf - ge - schla - gen, drin steht al - les
 6. Wenn der Rich - ter al - so sit - zet, wird, was dun - kel
 7. Ach, wie werd' ich Ar - mer ste - hen? Wen zum An - walt
 8. Heh - rer Kö - nig, Herr der Schre - cken! Gna - de nur deckt

A. 5. Und ein Buch wird auf - ge - schla - gen, drin steht al - les
 6. Wenn der Rich - ter al - so sit - zet, wird, was dun - kel
 7. Ach, wie werd' ich Ar - mer ste - hen? Wen zum An - walt
 8. Heh - rer Kö - nig, Herr der Schre - cken! Gna - de nur deckt

T. 5. Und ein Buch wird auf - ge - schla - gen, drin steht al - les
 6. Wenn der Rich - ter al - so sit - zet, wird, was dun - kel
 7. Ach, wie werd' ich Ar - mer ste - hen? Wen zum An - walt
 8. Heh - rer Kö - nig, Herr der Schre - cken! Gna - de nur deckt

B. 5. Und ein Buch wird auf - ge - schla - gen, drin steht al - les
 6. Wenn der Rich - ter al - so sit - zet, wird, was dun - kel
 7. Ach, wie werd' ich Ar - mer ste - hen? Wen zum An - walt
 8. Heh - rer Kö - nig, Herr der Schre - cken! Gna - de nur deckt

musicalion

klicken für mehr

12
 S. ein - ge - tra - gen, weiß' die Welt ist an - zu - kla - gen.
 war, durch - blit - zet, vor der Ra - che nichts be - schüt - zet.
 mir er - fle - hen, wenn Ge - rech - te schier ver - ge - hen?
 un - sern Fle - cken: Gna - de, Gna - de laß mich de - cken!

A. ein - ge - tra - gen, weiß' die Welt ist an - zu - kla - gen.
 war, durch - blit - zet, vor der Ra - che nichts be - schüt - zet.
 mir er - fle - hen, wenn Ge - rech - te schier ver - ge - hen?
 un - sern Fle - cken: Gna - de, Gna - de laß mich de - cken!

T. ein - ge - tra - gen, weiß' die Welt ist an - zu - kla - gen.
 war, durch - blit - zet, vor der Ra - che nichts be - schüt - zet.
 mir er - fle - hen, wenn Ge - rech - te schier ver - ge - hen?
 un - sern Fle - cken: Gna - de, Gna - de laß mich de - cken!

B. ein - ge - tra - gen, weiß' die Welt ist an - zu - kla - gen.
 war, durch - blit - zet, vor der Ra - che nichts be - schüt - zet.
 mir er - fle - hen, wenn Ge - rech - te schier ver - ge - hen?
 un - sern Fle - cken: Gna - de, Gna - de laß mich de - cken!

S. 9. Je - su, mil - der Hei - land, sie - he, wie ich Ziel war
 10. Bist Du treu mich su - chen 'gan - gen, hast am Kreuz für
 11. Rich - ter mit der heil' - gen Waa - ge, til - ge wi - der
 12. Sieh, ich seuf - ze schuld - be - la - den, scham - rot ü - ber

A. 9. Je - su, mil - der Hei - land, sie - he, wie ich Ziel war
 10. Bist Du treu mich su - chen 'gan - gen, hast am Kreuz für
 11. Rich - ter mit der heil' - gen Waa - ge, til - ge wi - der
 12. Sieh, ich seuf - ze schuld - be - la - den, scham - rot ü - ber

T. 9. Je - su, mil - der Hei - land, sie - he, wie ich Ziel war
 10. Bist Du treu mich su - chen 'gan - gen, hast am Kreuz für
 11. Rich - ter mit der heil' - gen Waa - ge, til - ge wi - der
 12. Sieh, ich seuf - ze schuld - be - la - den, scham - rot ü - ber

B. 9. Je - su, mil - der Hei - land, sie - he, wie ich Ziel war
 10. Bist Du treu mich su - chen 'gan - gen, hast am Kreuz für
 11. Rich - ter mit der heil' - gen Waa - ge, til - ge wi - der
 12. Sieh, ich seuf - ze schuld - be - la - den, scham - rot ü - ber

musicalion

klicken für mehr

20
 S. Dei - ner Mü - he, daß ich je - nem Zorn ent - flie - he!
 mich ge - han - gen, nicht um - sonst sei Müh' und Ban - gen!
 mich die Kla - ge vor dem gro - ßen Rich - ter - ta - ge!
 schwe - rem Scha - den: hör' mein Fle - hen, Gott, in Gna - den!

A. Dei - ner Mü - he, daß ich je - nem Zorn ent - flie - he!
 mich ge - han - gen, nicht um - sonst sei Müh' und Ban - gen!
 mich die Kla - ge vor dem gro - ßen Rich - ter - ta - ge!
 schwe - rem Scha - den: hör' mein Fle - hen, Gott, in Gna - den!

T. Dei - ner Mü - he, daß ich je - nem Zorn ent - flie - he!
 mich ge - han - gen, nicht um - sonst sei Müh' und Ban - gen!
 mich die Kla - ge vor dem gro - ßen Rich - ter - ta - ge!
 schwe - rem Scha - den: hör' mein Fle - hen, Gott, in Gna - den!

B. Dei - ner Mü - he, daß ich je - nem Zorn ent - flie - he!
 mich ge - han - gen, nicht um - sonst sei Müh' und Ban - gen!
 mich die Kla - ge vor dem gro - ßen Rich - ter - ta - ge!
 schwe - rem Scha - den: hör' mein Fle - hen, Gott, in Gna - den!

S. 13. Du, der frei - sprach einst Ma - ri - en, und dem Schä - cher
 14. Mein Ge - bet gilt nicht so teu - er, a - ber laß mich,
 15. Zu den Scha - fen mich ge - sel - le, fern von Bö - cken
 16. Tief im Staub ring' ich die Hän - de, zum Zer - knirsch - ten,

A. 13. Du, der frei - sprach einst Ma - ri - en, und dem Schä - cher
 14. Mein Ge - bet gilt nicht so teu - er, a - ber laß mich,
 15. Zu den Scha - fen mich ge - sel - le, fern von Bö - cken
 16. Tief im Staub ring' ich die Hän - de, zum Zer - knirsch - ten,

T. 13. Du, der frei - sprach einst Ma - ri - en, und dem Schä - cher
 14. Mein Ge - bet gilt nicht so teu - er, a - ber laß mich,
 15. Zu den Scha - fen mich ge - sel - le, fern von Bö - cken
 16. Tief im Staub ring' ich die Hän - de, zum Zer - knirsch - ten,

B. 13. Du, der frei - sprach einst Ma - ri - en, und dem Schä - cher
 14. Mein Ge - bet gilt nicht so teu - er, a - ber laß mich,
 15. Zu den Scha - fen mich ge - sel - le, fern von Bö - cken
 16. Tief im Staub ring' ich die Hän - de, zum Zer - knirsch - ten,

musicalion

klicken für mehr

28 S. noch ver - zie - hen, hast auch Hoff - nung mir ver - lie - hen.
 o Du Treu - er, nicht ver - geh'n im ew' - gen Feu - er!
 und der Höl - le mich zu Dei - ner Rech - ten stel - le.
 Herr, Dich wen - de! Herr, ge - den - ke mein am En - de!

A. noch ver - zie - hen, hast auch Hoff - nung mir ver - lie - hen.
 o Du Treu - er, nicht ver - geh'n im ew' - gen Feu - er!
 und der Höl - le mich zu Dei - ner Rech - ten stel - le.
 Herr, Dich wen - de! Herr, ge - den - ke mein am En - de!

T. noch ver - zie - hen, hast auch Hoff - nung mir ver - lie - hen.
 o Du Treu - er, nicht ver - geh'n im ew' - gen Feu - er!
 und der Höl - le mich zu Dei - ner Rech - ten stel - le.
 Herr, Dich wen - de! Herr, ge - den - ke mein am En - de!

B. noch ver - zie - hen, hast auch Hoff - nung mir ver - lie - hen.
 o Du Treu - er, nicht ver - geh'n im ew' - gen Feu - er!
 und der Höl - le mich zu Dei - ner Rech - ten stel - le.
 Herr, Dich wen - de! Herr, ge - den - ke mein am En - de!

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Jenen Tag, den Tag der Wehen \(Weltgericht\) \[SATB\]](#)

Komponist: [Konrad Kocher](#)

Epoche: Romantik

Thema: Bibel, Glaube

Reihe/Zyklus: Lieder (geistlich)

Schwierigkeit: Leicht bis mittel

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Eine Vision des Jüngsten Gerichtes, arrangiert für 4-stimmigen gemischten Chor [SATB]; Text: Albert Knapp (1798-1864) (nach Thomas von Celano); Aus ‚Zions-Harfe‘ für Männer-Gesang [ca. 1800/49], Teil 2, No. 352. Hinweis: hier auch erhältlich das Original für 4-stimmigen Männerchor.